

Rahmenplanung

3. Klimaschutz / Klimafolgenanpassung & Mobilität

Inhalt:

- 3.1 Nachhaltige / resiliente Projektumsetzung
- 3.2 Rahmenplan Klimaschutz & Klimafolgenanpassung
- 3.3 Fuß- und Radwegeverbindungen
- 3.4 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- 3.5 Erschließung der Quartiere (MIV)

Die Rahmenplanung verfolgt das Ziel, zukunftsorientierte und resiliente Quartiere zu entwickeln, die aktiv zum Klimaschutz beitragen und zugleich den Herausforderungen des Klimawandels begegnen. Ein zentraler Baustein ist der Mobilitätswandel: Durch die konsequente Stärkung des Umweltverbundes – ÖPNV, Rad- und Fußverkehr – soll der motorisierte Individualverkehr deutlich reduziert werden. Neue Mobilitätsangebote, kurze Wege und attraktive, sichere Radwegeverbindungen fördern eine nachhaltige Alltagsmobilität und entlasten gleichzeitig das Quartier vom ruhenden Verkehr.

Ebenso setzt die Planung auf eine CO₂-arme und perspektivisch klimaneutrale Entwicklung. Klimafolgenanpassungen sind integraler Bestandteil der städtebaulichen Strategie: robuste Freiräume, entsiegelte Flächen, vielfältige Vegetationsstrukturen und Regenwassermanagement schaffen widerstandsfähige Stadtstrukturen und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Gebäude und Freiräume nutzen Energie möglichst effizient.

Damit bildet die Rahmenplanung eine Grundlage, die Klimaschutz, Mobilität und qualitätsvollen Städtebau zu einem zukunftsfähigen Gesamtbild für Gladbeck verbindet.

3.1 Nachhaltige / resiliente Projektumsetzung



- Stärkung des Umweltverbundes durch priorisierte Rad-, Fuß- und ÖPNV-Infrastruktur
- Reduzierung des MIV durch autoarme Quartiere und Mobilitäts-Hubs
- Energieeffiziente Quartiersversorgung mit erneuerbaren Energien und Sharing-Angeboten
- Kompakte, funktionsgemischte Strukturen zur Minimierung von Verkehrsaufkommen
- Durchgehende Grün- und Frischluftkorridore zur Verbesserung des Stadtklimas
- Entsiegelte, wassersensible Freiräume für Regenwasserrückhaltung und zur Hitzeminderung
- Baumpflanzungen und vielfältig gestaltete Freiflächen als Beitrag zum Artenreichtum und als Lebensraum
- Positive stadtklimatischen Auswirkungen erzeugen

- Energieeffiziente Gebäudehüllen und regenerative Wärmeversorgung
- Einsatz nachhaltiger, CO₂-armer Baustoffe
- Gebäudeintegrierte PV-Anlagen
- Dach- und Fassadenbegrünungen zur lokalen Kühlung
- Regenwassermanagement über Retentionsdächer und Versickerungsflächen
- Flexible, robuste Grundrisse zur langfristigen Nutzungsadaptierbarkeit
- Positive mikroklimatischen Auswirkungen erzeugen

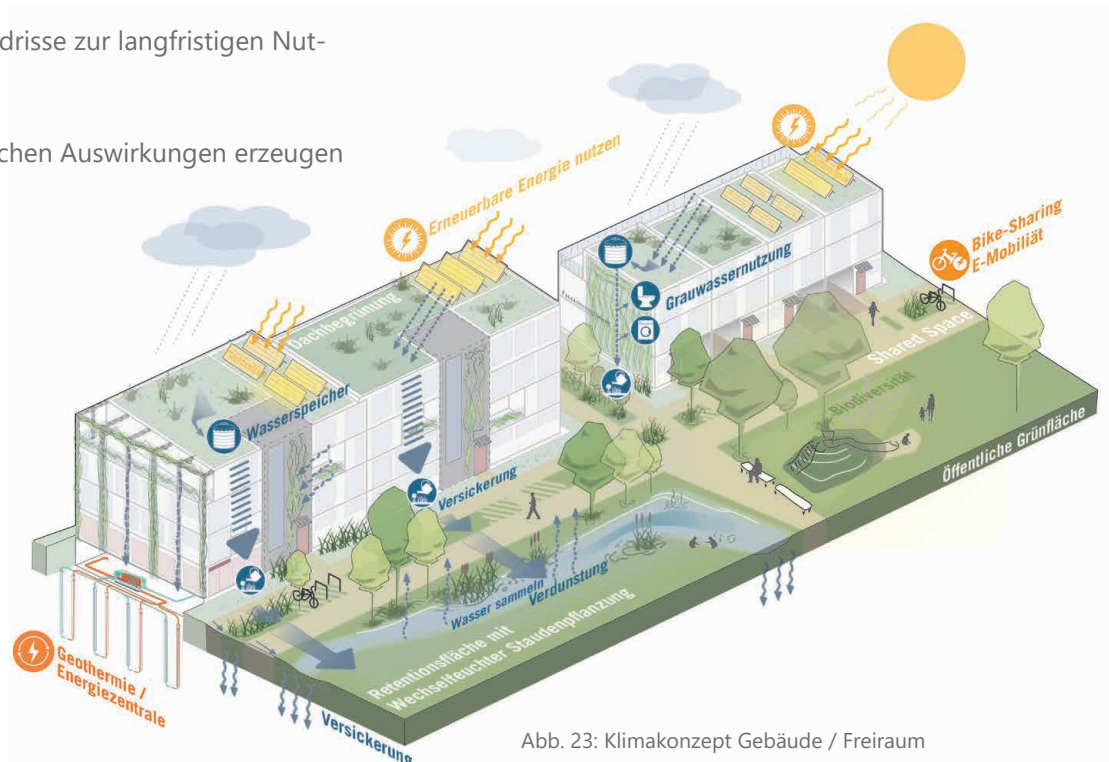


Abb. 23: Klimakonzept Gebäude / Freiraum

Klimaschutz

-> Reduzieren der CO₂ Emissionen



Energie

- Erneuerbare Energien nutzen
- Energiebedarf reduzieren



Bauweise und Baustoffe

- Minimierung der CO₂-Emissionen
- Zirkularität der Baumaterialien



Mobilität

- Förderung Rad-, Fußverkehr und ÖPNV
- Förderung E-Mobilität

Maßnahmen

Solar- / Photovoltaikanlagen

Geothermie

Luftwärmepumpe

Energiespeicher

Wärme- / Kältedämmung

passive Konzepte / Standards

Energiezentralen (dezentral)

Abwärmenutzung

Umbau / Sanierung Bestandsgebäude

Flexibilität der Nutzungsmöglichkeiten

Materialrecycling

Re-use Konzepte

Ausbau Fuß-, Radwegenetz, ÖPNV

Attraktivität und Sicherheit erhöhen

Bike-Sharing

Ausbau Sharinangebote (E-Mobilität)

Integration Ladeinfrastruktur

Klimafolgeanpassung

-> Reduzieren der Risiken



Hitzeschutz

- Kühlung
- Kalt- und Frischluftversorgung
- Klimaangepasste Pflanzenauswahl



Regenwassermanagement

- Versickerung / Verdunstung
- Retention / Regenrückhaltung
- Grauwassernutzung

Verschattung

Dach-, Fassadenbegrünung

helles Oberflächenmaterial

Grünvernetzung fortsetzen

Frischluftkorridore freihalten (Gebäudehöhen)

Biodiversität

Bioptrittsteine

indigene Sträucher u. Bäume

Klimabäume

Vegetation / Bäume

Verdunstungsbeete, Versickerungsmulden

Entsiegelung

durchlässiges Pflaster

offene Wasserflächen

Zisternen

Baumrigolen

Regenrückhaltebecken

Retentionsdach

Bewässerung

Toilettenspülung

Abb. 24: Maßnahmen Klimaschutz / Klimaanpassung

3.2 Rahmenplan Klimaschutz & Klimafolgeanpassung



Abb. 25: Rahmenplan Klimaschutz & Klimafolgeanpassung



Städtebauliche Setzungen sorgen für eine ausreichende Frischluftversorgung der neuen und bestehenden Quartiere. Größzügige und naturnahe Grünräume leisten einen zusätzlichen Beitrag und ermöglichen einen kontinuierlichen Luftaustausch der offen gestalteten Blockstrukturen.

Freiräume und Baufelder werden wassersensibel gestaltet. Zentral gelegene Hubs sorgen für nachhaltige Mobilitätsangebote und können nach Bedarf als Energiezentrale fungieren. Bestandsgebäude werden weitestgehend erhalten.

- Frischluftschneise
- Durchströmbare Bebauung
- Grünverbindungen
- Neupflanzung Bäume
- wassersensible Baufelder
- Retentionsbecken
- Retentionsraum
- Renaturierung Mühlenbach
- naturnahe Freiräume
- Aufwertung Kleine Steinalde
- Bestandserhalt
- Gründächer
- Bushaltestelle
- Mobilitäts-Hub
- Radwege



Abb. 26: Fuß- und Radwegeverbindungen

3.3 Fuß- und Radwegeverbindungen

Der neu gewonnene Stadtraum zeichnet sich durch ein dichtes Fuß- und Radwegenetz aus. Eine zentrale Radwegeverbindung verläuft von der Grabenstraße bis zur Phönixstraße. Der Abschnitt auf Höhe des Freibads ist aufgrund niedriger Pkw-Frequenzierung als Shared Space ausgestaltet. Eine zweite wichtige Radwegeverbindung verläuft parallel im Osten von der Phönixstraße bis zum Stadtteilpark.

Mobilitäts-Hubs in allen Quartieren sorgen für Stellplätze und gut erreichbare Angebote. Zusätzlich werden in jedem Baufeld Fahrradstellplätze zur Verfügung gestellt.

Mobilitäts-Hubs liegen an wichtigen Wegeverbindungen und bieten für Fuß- und Radfahrer:innen folgende Servicepunkte an:

Angebote Mobilitäts-Hubs

- Fahrradwerkstatt
- Fahrradstellplätze
- Bikesharing
- E-Ladestationen
- Information- und Serviceangebote
- Packstation

Ergänze Angebote

- Carsharing
- PKW Stellplätze



Abb. 27: Grünzug am „Campus“

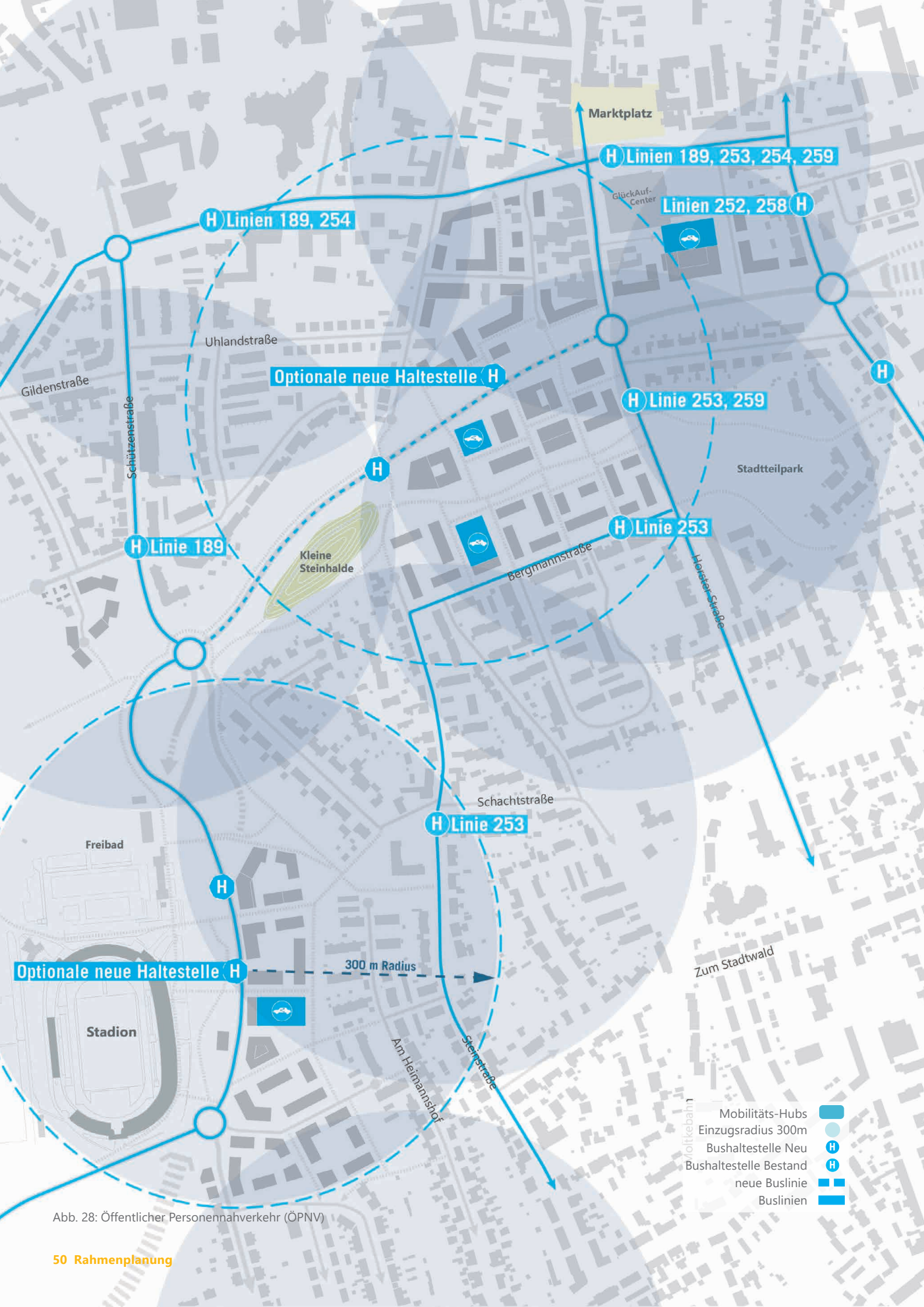


Abb. 28: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

3.4 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die neuen Quartiere sind durch bestehende Bushaltestellen bereits gut an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Die Überlagerung von 300 m Radien in Abbildung 27 zeigt, dass alle Haltestellen aus den Quartieren innerhalb von vier Gehminuten erreichbar sind. Zwei optionale Haltestellen ergänzen das bestehende Netz. Diese befinden sich im Quartier am Stadionbogen und am „Campus“.

Über die Haltestellen Festplatz und Harsewinkel ist der Bahnhof West in Gladbeck in 15 Minuten erreichbar. Diese Verbindung soll durch die neuen Angebote verbessert werden.

Mobilitäts-Hubs befinden sich in der Nähe zu Bushaltestellen und können Anlaufstelle für Bürger:innen sein, da sie folgende Servicepunkte anbieten können:

Angebote Mobilitäts-Hubs

- Information- und Serviceangebote
- Packstation

Ergänze Angebote

- Fahrradwerkstatt
- Fahrradstellplätze
- Bikesharing
- E-Ladestationen
- Carsharing
- PKW Stellplätze



- Mobilitäts-Hub
- PKW Stellplätze im Mobilitäts-Hub
- Car-Sharing
- E-Ladestation
- Ein-/Ausfahrten
- Optionale Tiefgaragen
- Tiefgarage
- Parkplätze
- Nebenerschließung
- Haupteerschließung
- Autobahn

Abb. 29: Erschließung der Quartiere (MIV)

3.5 Erschließung der Quartiere (MIV)

Die Quartiersentwicklungen stehen im Zeichen nachhaltiger Mobilität. Der motorisierte Individualverkehr wird weitestgehend reduziert, und die Quartiere sind autoarm gestaltet. Notwendige Stellplätze der einzelnen Quartiere werden zentral in den Mobilitäts-Hubs bereitgestellt. Optional können Tiefgaragen in den Baufeldern untergebracht werden. Im Waldquartier sind die Stellplätze ebenerdig untergebracht. Im Teilquartier „südlich Wilhelmstraße“ werden Stellplätze in Tiefgaragen angedacht, ein Mobilitäts-Hub ist aufgrund der zentralen Lage nicht vorgesehen.

Die Verbindungsstraße fungiert für den motorisierten Individualverkehr als zentrale Erschließung der Quartiere. Neben privaten Pkw-Stellplätzen gibt es öffentliche Parkplätze südlich des Stadions und im Bereich der Autobahnzu- und -abfahrt. Die Stellplätze sind zur Nutzung der öffentlichen Spiel- und Sportangebote und des Stadions vorgesehen.

Mobilitäts-Hubs bieten über das Angebot an Stellplätzen hinaus wichtige ergänzenden Servicepunkte an:

Angebote Mobilitäts-Hub

- Pkw Stellplätze
- E-Ladestationen
- Carsharing
- Information- und Serviceangebote
- Packstation

Ergänze Angebote

- Fahrradwerkstatt
- Bikesharing
- Fahrradstellplätze



Abb. 30: Straßenraum Verbindungsstraße Stadtquartier